



PFARRBLATT

56 Jg. Nr. 1 - Feb. 2023

Urfahr - Hl. Geist



Glaube

Liebe

Hoffnung

In diesem Pfarrblatt

Editorial
Glaube Liebe Hoffnung
Was trägt mich?
Firmvorbereitung
Erstkommunion
Jugendkirche Grüner Anker
Mitarbeitervorstellung
Veranstaltungen & Termine



Das Wort Krise wurde in den letzten Monaten schon recht inflationär gebraucht und wird vielleicht bald auch zum Un-Wort des Jahres gekürt. Doch auch wenn man versucht positiv-realistisch zu bleiben, so liegt doch seit Längerem schon eine Angespanntheit in unserer gesellschaftlichen Luft. Mit ungewissem Ausgang.

Trotzdem glauben. Trotzdem hoffen. Trotzdem lieben. Trotzdem. Den ganzen irdischen Verrücktheiten trotzen! Doch woran soll ich glauben? Was darf ich hoffen? Wie soll ich lieben?

Angelehnt an die Grundfragen von Immanuel Kant, lassen sich so auch die drei christlichen Grundtugenden formulieren. Denn Glaube, Hoffnung & Liebe sind zentrale Haltungen und Fundamente unseres Christentums. Keine konkreten Gebote oder Handlungsvorschriften, sondern Formen christlicher Lebenseinstellung.

Erstmals von Paulus formuliert, wurden sie gerade durch 1. Kor 13 (Hohelied der Liebe) für die Mehrheit bekannt: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ (1. Kor 13, 13).

Der Theologe Eugen Drewermann beschreibt es in seinem Buch „Die sieben Tugenden oder: Weisen, mit sich eins zu werden“ (Patmos-Verlag 2012) folgendermaßen:

„...nur ein unbedingtes Vertrauen (Glauben), bewahrt vor dem Versinken in den Abgründen der Angst,

nur ein Sich-Ausspannen im Unendlichen (Hoffen) hebt hinweg über die trostlosen Absurditäten des Endlichen,

und nur ein Glauben und Hoffen an Liebe und in Liebe, lässt eine Persönlichkeit reifen, die in ihrer Liebenswürdigkeit der Liebe fähig ist.“



Ich lade Sie ein, sich in dieser Ausgabe näher mit unseren christlichen Grundtugenden auseinanderzusetzen in der Hoffnung, einen tatsächlichen Mehrwert für Ihren Alltag zu finden. Und wer es noch etwas genauer wissen will, der findet aktuell in unserer Diözese eine eigene Fortbildungsreihe, die sich genau mit diesen 3 christlichen Grundtugenden eingehend befasst.

Kaum ist die Advents- und Weihnachtszeit auch schon wieder vorbei, steht in unserem kirchlichen Leben die Fasten- und Osterzeit vor der Tür.

Passend jedoch, werden gerade diese drei Grundtugenden im Ostergeschehen miteinander verbunden und wir Kirchgänger damit unmittelbar konfrontiert: Kann ich an eine Auferstehung glauben? Darf ich auf ein Weiterleben hoffen? Und kann Liebe wirklich den Tod überwinden?

Ich lade Sie ein, dass wir uns auf den Weg machen und uns diesem Geheimnis des Glaubens, in der Liturgie der Fasten- und Osterzeit weiter annähern. Mit einem liebenden Herzen, einem hoffenden Geist und einer glaubenden Seele.

Eine gesegnete Fasten- und stärkende Osterzeit wünsche ich uns allen, sowie viel Freude mit dieser neuesten Ausgabe unseres Pfarrblattes.

Gerald Schuster
Hauptamtlicher Seelsorger





Glaube Liebe Hoffnung

Letztens saß mir in der Straßenbahn ein junger Mann gegenüber, der vertieft war in den Bildschirm seines Handys. Sein Jackenärmel war hochgerutscht und legte eine Tätowierung frei, die ein Kreuz, einen Anker und ein Herz zeigte. Die Symbole waren ineinander verschlungen und ergaben so ein Ganzes. Gern hätte ich den Burschen gefragt, was das für ihn bedeute – war er doch bereit, die Darstellung ein Leben lang zur Schau zu tragen. Nun, ich hatte leider nicht den Mut, ihn daraufhin anzusprechen, dachte aber auf der langen Fahrt vom Bahnhof bis Dornach darüber nach.

Natürlich kennen wir alle diese symbolische Zusammenfassung von Kreuz, Anker und Herz. Sie ist auf alten Wappen zu finden, auf Fahnen, auf Schmuckstücken. Als kleines Mädchen hätte ich gern so ein klimperndes Anhängsel für mein Bettelarmband gehabt, doch meine Mutter war für eine saubere Trennung von Spielzeug und religiöser Symbolik.

Was haben die Strenge des Kreuzes, die Schwere eines Ankers und ein Herz miteinander zu tun? Die Darstellung steht für die sg. „Göttlichen Tugenden“, Glaube, Hoffnung und Liebe. Ich habe nachgelesen und die Antwort gefunden, dass das „die Grundhaltungen sind, die der Mensch in sich wachsen lässt und die ihn so ihrerseits formen und die Bewältigung des Lebens ermöglichen.“

Soweit so gut. - Sie werden vielleicht einwenden: „Was ist, wenn ich nicht glauben kann?“ Gegenfrage: „Was ist für Sie Glaube?“ Ein Gefühl? Etwas, das mich unvorbereitet überschwemmt, mich also zwingt? Nein! Es ist ein Angebot. Der hebräische Begriff für „Glaube“ bedeutet, sich in Gott „festzumachen“. Das setzt eine freie Entscheidung voraus. Eine junge Naturwissenschaftlerin, die mir sehr nahe gestanden ist (sie ist nach einer wahrhaft schrecklichen Zeit an ALS gestorben), sagte mir mehrfach: „Ich kann nicht glauben – aber ich verlasse mich drauf, dass du es für mich tust!“ Vor ihrem Tod hat sie mich immer wieder aufgefordert, für sie zu beten. Das war ihr Weg des Glaubens...

Noch viel mehr als über die Wahl der „Göttlichen Tugenden“ als Schmuck oder Tattoo staune ich, wie oft junge Paare als Bibeltext für ihre Trauung 1. Kor 13 wählen. Ich frage mich, ob sie diesen Text je zur Gänze gelesen und die Steilvorlage des Paulus erkannt haben.

Hier geht es um das 3. Symbol in dem „Bündel“, um das Herz. - Romantik pur? Eben nicht!

Im realen Alltag hat Romantik ein Ablaufdatum. Zugesagte Liebe aber impliziert die Absicht, auf Dauer Gemeinsamkeit zu leben, daran unermüdlich zu arbeiten. All das finden wir im Korintherbrief des Hl. Paulus. Er weiß, wie schwer, wie ungemein fordernd das werden kann und schließt den Text mit den Worten: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“



Wie oft hat Jesus das Doppelgebot der Liebe betont! Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten (= zu jedem meiner Mitmenschen!) Das gehört untrennbar zusammen. Wie wahrhaftig wäre es zu sagen: Ich liebe Gott, ich glaube an ihn und die Menschen können mir gestohlen bleiben?!

Die Entscheidung für ein Leben in Glauben, Hoffnung und Liebe erleichtert – und erleuchtet uns! Der Friede könnte sich ausbreiten... Freilich, „bequem“ ist es nicht. Aber „bequem“ ist ein Leben unter dem Stress der Machtgier, des Ego und aller damit verbundenen Ängste schon gar nicht!

Diesem jungen Mann aus der Straßenbahn möchte ich von Herzen wünschen, dass er die Tätowierung trägt als sichtbares Zeichen eines Lebens in Glaube, Hoffnung und Liebe!

Ulrike Kreuz





© Text, Melodie: Strube Verlag, München


 1-4 Lass uns in dei - nem Na - men,


 Herr, die nö - ti - gen Schrit-te tun.


 1 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,
 2 Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,
 3 Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,
 4 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,


 1 heu - te und mor - gen zu han - deln.____
 2 heu - te die Wahr - heit zu le - ben.____
 3 heu - te von vorn zu be - gin - nen.____
 4 mit dir zu Men - schen zu wer - den.____

Was trägt mich?

Haben Sie heute schon die Tageszeitung gelesen? Was beschäftigt unsere Gesellschaft? Es scheint schier unmöglich, in diesen Zeiten an dem Wort Krise „vorbeizulesen“. Klimakrise, Corona-Krise, Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise, Medienkrise, der Bildungskrise und der demographischen Krise, Beziehungs-, Ehe- oder Familienkrisen und vieles mehr. Ehrlich gesagt, macht mir persönlich die Situation in der Welt sehr große Sorgen. Ich habe meine dreijährige Nichte vor Augen und denke mir: „Wo bist du hineingeboren? Was erwartet dich? Welche Krisen wirst du durchleben müssen?“ Gleichwohl mich dieser Gedanke dann wiederum schockiert. Es kann in einen Gedankensog, in Schwarzmalerei oder Hoffnungslosigkeit münden. In solchen Momenten versuche ich einen Schritt zurückzutreten, mich zu besinnen, durchzuatmen, um so auch etwas Drama aus meinem Gedankenkinofilm zu nehmen. Eine Möglichkeit mich vor dem ganzen Drama zu schützen wäre, dass ich einfach keine Tageszeitung mehr lese. Das möchte ich aber nicht, weil mich interessiert, was in der Gesellschaft heute notwendig ist, wo eine Not-Wendung gefragt ist.

Ich denke, es bleibt wichtig, einen nüchternen Blick auf die Realität zu werfen, sie nicht auszublenden und zu erkennen, dass wir bspw. mit unserer Umwelt tief im Sumpf stecken. Es muss sich abrupt etwas ändern, wenn wir beispielsweise gegen die Erderwärmung ankämpfen wollen, und sei es im Kleinen.

Gerade in diesen Zeiten stelle ich mir die Frage, was trägt mich? Wie kann ich in solchen Zeiten im Kleinen als „Frau guten Willens“, als Christin handeln? Was hilft mir zu einem guten Leben? Ich möchte mich an die drei christlichen Tugenden (aus der mittelhochdeutschen Sprache: gute Eigenschaften) Glaube, Hoffnung, Liebe erinnern und versuche damit zu leben. Für mich lässt es sich in den Worten von Ignatius v. Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens ausdrücken: „Die Liebe muss mehr in die Werke als in die Worte gelegt werden.“

In unserer Lebensform als Salvatorianerin hilft mir die tägliche Morgenmeditation oder meine persönliche Meditationszeit mit der „guten Botschaft“ aus dem Tagesevangelium, und am Abend das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ (nach Willi Lambert SJ). Ich möchte mich an der „guten Botschaft“ orientieren. Oft darf ich dabei erahnen, dass ich mich einem größeren Ganzen verdanke. Ich spüre mich mit meiner Umwelt und mit mir verbunden und kann auch manchmal Gottes leise Gegenwart in einem Frieden und einer Ruhe in mir erahnen.

Ich schaue gerade wieder die Blumen in meinem Büro an, das holt mich in die Gegenwart und ich spüre eine Dankbarkeit, dass ich nicht alles in der Hand haben kann und muss. Wachsen lassen, was wachsen will. Es verändert meine Gedankenrichtung und ich bin wieder mutig, um im Kleinen handeln zu können und mich nicht von meinen Scheinängsten unterkriegen zu lassen.

Unser Ordensgründer Franziskus Maria vom Kreuze Jordan SDS, formulierte in seinem geistlichen Tagebuch: „Setzen wir in allem, was uns angeht, unser Vertrauen auf Gott! Seine Vorsehung wird uns nicht vergeblich hoffen lassen.“ GT I/162 Es ist kein blindes Vertrauen, sondern ein Vertrauen, das sich aus dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe speist.

Ich bin überzeugt, wenn wir als Menschen guten Willens oder als Christ:innen mutig sind und voller Glaube, Hoffnung und Liebe versuchen zu leben und danach zu handeln, dann lässt sich wie Jesus es in seiner „guten Botschaft“ an uns verspricht, die neue Welt Gottes, der Himmel auf Erden leben. Lass uns dazu in deinem Namen, Gott die nötigen Schritte tun.“

„Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.“

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln
Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.
Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr,
mit dir zu Menschen zu werden.“

Sr. Verena Maria



Ministrant:innen

Die Minis treffen sich jeden ersten und dritten Freitag im Monat um 14:30 Uhr in der Sakristei. Die erste halbe Stunde üben wir unsere Aufgaben in den Gottesdiensten. Wir lernen unsere Kirche immer besser kennen und entdecken dabei oft ganz neue Dinge. Manchmal helfen wir auch beim Vorbereiten der Kirche, diesmal haben wir die Wurzel in der Kirche und den Christbaum in der Kapelle geschmückt

In der zweiten halben Stunde sind wir im Pfarrhof und basteln, versuchen aus Papierschnitzeln den Ablauf einer Messe oder Wortgottesfeier, das Vater Unser zu legen, Rätsel zu lösen, ... oder miteinander gemütlich beisammen zu sein.



Jugendkirche Grüner Anker

Die Jugendkirche „Grüner Anker“ schafft ganzjährig ein innovatives spirituelles Angebot für Jugendliche in unserer Pfarre Urfahr. Verortet ist sie in der Pfarrgemeinde St. Josef (Schulstr.4, 4040 Linz - neben dem AEC).

Kontakt: 0676 / 8776 5656, grueneranker@dioezese-linz.at
Nähere Infos: www.dioezese-linz.at/gruener-anker-jugendkirche-linz

Und hier ein paar der kommenden Angebote:

01.03. - 16.03.2023

KERN FORSCHEN

IM GRÜNEN ANKER | JUGENDKIRCHE

03. - 05.03.2023

SCHNEE* FLOCKE

SCHITAGE HAUS IM ENNSTAL | PLANAI

17.05.2023 | 22.00 - 02.00 Uhr

ELEKTRO KLUB

MINIMAL/MELODIC TECHNO | PROGRESSIVE HOUSE | IN DER KIRCHE

09.-15.7.2023

ANKER LICHTEN

URLAUB IN KROATIEN

KRAFT HAFEN

SPIRITUELLE FEIER MIT JUNGEN MENSCHEN

Samstag 24.9. | 26.11.2022
28.1. | 25.3. | 29.4. | 27.5. | 24.6.2023
jeweils 18:00 Uhr

im Grünen Anker
[Stadtpfarrkirche Urfahr neben AEC]

JEDEN MITTWOCH UM 17 UHR
Begegnungszone | Jugendkirche

MAHL ZEIT

GEMEINSAM KOCHEN | GEMEINSAM ESSEN

www.grueneranker.at
0676|8776 5656

NACHT QUARTIER

Wir verbringen eine Nacht in der Jugendkirche und „reden über Gott und die Welt“.

Dabei entdecken wir die Geheimnisse der Nacht, die das Kirchenraumes. Wir erfahren Geschichten, die der Raum erzählt und wie sie unser Innerstes berühren.

ANMELDUNG bis 10.3.2023 unter:
0676|8776 5656
grueneranker@dioezese-linz.at

FACTS

- 1 für Firmlinge und Jugendliche ab 14 Jahren
- 2 17. - 18.3.2023, 18.00 - 09.00 Uhr
- 3 Grüner Anker | Jugendkirche (Stadtpfarrkirche Urfahr | neben AEC)
- 4 € 15,00

Katholische Kirche Linz
 Linz Kultur
 Instagram: [gruener_anker](https://www.instagram.com/gruener_anker)
www.grueneranker.at
0676|8776 5656



Liebe Pfarrgemeinde!

Unser Seelsorgeteam ist am 4. Dezember beauftragt worden, ab 1. Jänner die Pfarrgemeinde Urfahr-Heiliger Geist zu leiten. Pfarrer Zarko Prskalo, Matthias List und Günter Wolfinger haben uns die bischöfliche Beauftragung übergeben. Ein „Danke“ an alle, die an diesem Tag mit uns gefeiert haben; es war für uns eine Bestärkung, dass wir diesen Weg gemeinsam beginnen.

In der Vorbereitung auf diese Aufgabe sind wir im Vorjahr von Gabriela Brotsch begleitet worden. Die Ausbildung geht weiter: in diesem Jahr erwarten uns an den Wochenenden verschiedene Schulungen, teilweise als ganzes Seelsorgeteam, teilweise in den Bereichen, für die wir die Verantwortung tragen.

Bei diesen Treffen kommen wir auch immer mit den anderen Seelsorgeteams der Pfarre Urfahr St. Junia zusammen. Das Kennenlernen, der Austausch untereinander und die Vernetzung sind ganz wichtig für uns alle.

Wir sind also Lernende, und Lernenden können auch Fehler unterlaufen, haben Sie bitte Geduld mit uns. Geben Sie den Zuständigen Rückmeldungen in allen Bereichen, und suchen Sie das Gespräch mit uns, wenn etwas unklar ist.

Wir freuen uns auf unsere Aufgaben, in die wir immer mehr hineinwachsen, und die wir alle ehrenamtlich ausführen.

Monika Simon
für das Seelsorgeteam

Der Sonne entgegen



Im Februar beginnen wir wieder mit den monatlichen Wanderungen. Für dieses Jahr haben wir uns den Granitpilgerweg vorgenommen.

Termin: jeweils erster Donnerstag im Monat.

Die genauen Angaben der Etappen und Treffpunkte liegen am Wochenende vorher am Informationsstand in der Kirche auf. Sie sind ebenso im Schaukasten und auf der Homepage ersichtlich.

Wir freuen uns über alle, die mit uns gehen!
Monika&Team
Tel. 0676 87766189

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

2. April Palmsonntag	9:30 Eucharistiefeier mit Beteiligung des Kindergartens St. Berthold Segnung der Palmbuschen
6. April Gründonnerstag	19:00 Abendmahlfeier, anschließend Anbetung bis 21:00 in der Kapelle
7. April Karfreitag	15:00 Kinderandacht 19:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi. Bringen Sie bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mit
8. April Karsamstag	9:00 - 17:45 stille Anbetung, Kapelle 18:00 gemeinsame Vesper, Kapelle
9. April Ostersonntag	5:00 Segnung des Osterfeuers am Kirchenplatz, Auferstehungsfeier mit Segnung der Osterspeise, gem. Osterfrühstück im Pfarrsaal 9:30 Eucharistiefeier mit Speisensegnung
10. April Ostermontag	9:30 Wortgottesfeier

Maiandachten

Mo., 1. Mai:	19:00 bei den Barm. Schwestern in Elmberg gestaltet von den Barmherzigen Schwestern
Do., 4. Mai:	19:00 Pfarrkirche Hl. Geist gestaltet vom Seelsorgeteam
Mo., 8. Mai:	19:00 bei den Barm. Schwestern gestaltet von der Pfarrgemeinde St. Magdalena
Do., 11. Mai	19:00 Pfarrkirche Hl. Geist gestaltet vom Team der Mesner
Mo., 15. Mai:	19:00 bei den Barm. Schwestern in Elmberg gestaltet von den Barmherzigen Schwestern
Do., 18. Mai:	Maiandacht entfällt
Mo., 22. Mai:	19:00 bei den Barm. Schwestern in Elmberg gestaltet von den Barmherzigen Schwestern
Do., 25. Mai:	19:00 Pfarrkirche Hl. Geist gestaltet von der Kfb
Mo., 29. Mai:	19:00 bei den Barm. Schwestern in Elmberg gestaltet von den Barmherzigen Schwestern

Heuer führt uns unsere **Pfarrwallfahrt am Mittwoch 31. Mai** nach Traunstein im Waldviertel und Maria Laach am Jauerling.
Anmeldungen sind ab Mittwoch nach Ostern im Pfarrgemeindebüro möglich.

Unsere Mitarbeiter stellen sich vor



Mein Name ist Adrian Osinger, ich darf mich bei euch/Ihnen, liebe Pfarrgemeinde als neue Reinigungskraft bzw. Hausmeister kurz vorstellen. Geboren wurde ich am 6. Juli 1994 in Braunau am Inn. Aufgewachsen bin ich mit meinem Zwillingsbruder und meiner älteren Schwester im wunderschönen Mattighofen. Da das Haus meiner Eltern nur knapp 100 m Luftlinie zur

Kirche entfernt war und meine Mutter im Kirchenchor gesungen hat, war für mich als kleiner Junge klar: Ich will Priester werden ... nun ja ... Der Mensch denkt und Gott lenkt. Es ist alles ein bisschen anders gekommen.

In der Pfarre Mattighofen, habe ich lange den Lektoren-, Ministranten- und kurzzeitig auch den Mesnerdienst gerne übernommen und ausgeführt. Das kirchliche Leben spielte und spielt für mich eine wichtige Rolle. Nachdem meine Mutter 2017 in Folge ihrer schweren Krebserkrankung verstorben war, änderte sich viel in meinem Leben und so zog es mich aus verschiedensten Gründen 2019 nach Linz.

2020 habe ich in der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ im Petrinum die Ausbildung zum Heimhelfer absolviert, die ich 2021 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Von März bis Dezember 2022 konnte ich als Trainingsmitarbeiter bei der Pro Mente in der Weberei „Webart“ in Linz arbeiten. Dort erlernte ich das Weben und war unterstützend im Backoffice Bereich tätig. Im November 2022 habe ich mich hier auf die Stelle beworben. Ich wollte immer schon gerne in und für die Kirche arbeiten.

1. weil mir der Glaube an Jesus Christus und die Menschen die Kirche ausmachen, immer ein großer Halt waren und sind.
2. weil ich mich mit meinen Fähigkeiten in einer Form und Weise in die kirchliche/pfarrliche Gemeinschaft einbringen wollte und möchte.

Das kann ich nun tun, dafür bin ich Gott dankbar. Ich freue mich sehr auf die vor mir liegende Zeit und die gestellten Aufgaben. Besonders hoffe ich auf ein gutes Miteinander und Füreinander und manchmal auf etwas Unterstützung. Denn zusammen schafft man mehr als alleine.



Ich heiße Rita Aichinger, bin verheiratet, Mama von vier Kindern und wohne seit 17 Jahren hier im Pfarrgebiet Heiliger Geist.

Ich habe an verschiedenen oberösterreichischen Schulen katholische Religion, Englisch und Musik unterrichtet und darf ab heuer den katholischen Religionsunterricht an der VS 40 (Mengerschule) von meiner Kollegin Andrea Nadlinger übernehmen.

Ich freue mich schon sehr auf diese verantwortungsvolle Aufgabe, die Begegnung mit den Kindern, das gemeinsame Singen und Beten, das Geschichtenhören, das miteinander Feiern und das Nachdenken über Gott und die Welt.

*In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe,
in jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf,
in jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft,
in jedem Kind wird unsere Erde neu.*

unbekannter Verfasser



Liebe Mitglieder der Pfarre Hl. Geist!

Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen. Seit 3 Jahren unterrichte ich in der VS51 im Aubrunnerweg die Kinder in katholischer Religion.

Mein Name ist Gabriela Ziegerhofer, ich wohne in Urfahr und habe drei erwachsene Kinder.

Meine Kindheit verbrachte ich im Oberen Mühlviertel. Wir übersiedelten, als ich 13 Jahre alt war nach Linz. Da besuchte ich die Hamerlingschule, wo ich maturierte.

Ich liebe meinen Beruf als Lehrerin. Es gefällt mir, den Kindern religiöse Inhalte zu vermitteln. Bei Gottesdiensten treffen sich die Kinder der Mengerschule und der Auhofschule zum gemeinsamen Feiern in der Kirche.





- Herzlichen DANK allen Mitarbeiter:innen und dem Veranstaltungsausschuss für ihre Mithilfe beim Reisig holen, beim Adventkranzbinden und beim Auf- und Abbau der Krippe und allen Mitarbeiter:innen, die im Jahr 2022 mitgearbeitet haben.
- Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die zur Finanzierung der Pfarrblattdruckkosten beigetragen haben.
- Ein großes DANKE SCHÖN an Katharina Thomic für die Organisation und Einteilung der Sternsingeraktion.

Aktion Familienfasttag 2023 – kfb Hl. Geist Gemeinsam für faire Care-Arbeit

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Care-Arbeit wird in vielen Ländern des Globalen Nordens an schlecht bezahlte Arbeitskräfte aus dem Globalen Süden ausgelagert, damit hier die Löhne für Care-Arbeit niedrig gehalten werden. Auf den Philippinen ist Arbeitsmigration besonders weit verbreitet. Unsere Partner:innen im **Mindanao Migrants Center (MMCEAI)** unterstützen Arbeitsmigrant:innen in Fällen von Gewalt und Ausbeutung, begleiten ihre Angehörigen, insbesondere deren Kinder. Um diese Unterstützungsangebote auch nachhaltig zu verbessern, stoßen sie zudem auf politischer Ebene Veränderungsprozesse an.

Auch heuer gibt es wieder - am **Samstag, 4. März 2023, 10:00-13:00 - Suppe beim Winklermarkt**. Heuer dürfen wir dort unsere **Projektpartnerin** Inorisa Sialana-Elento, von allen **Norie** genannt, begrüßen. Sie ist die Geschäftsführerin

des MMCEAI. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Sie freut sich auf Ihr Interesse und darauf, Sie kennen zu lernen!

Am **Sonntag, 12. März 2023** sammeln wir nach dem **Gottesdienst** für den Familienfasttag.

Unter spenden.teilen.at gibt es auch die Möglichkeit einer Online-Spende. Weitere Informationen finden Sie im **Schaukasten der Pfarre** und am **Schriftenstand** in der Kirche.



teilen
spendet
zukunft
www.teilen.at
Katholische
Frauenbewegung



spenden.teilen.at • Spendenkonto IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Getauft wurden

Nora Ursula KRALIK
Dario GRÜNER
Leonie PLUNGER
Martina Maria GILLHOFER
David SCHNITZHOFER

Verstorben sind

Maria WIENER (88 J.)
Gertraud KADLEC (84 J.)
Franz ROIS (87 J.)
Ferdinand ROSEGG (93 J.)
Josef RANDAK (85 J.)
Renate TÖPFL (76 J.)
Anna HUNGER (81 J.)
Kurt SOMMER (85 J.)

Rudolf LIEBL (81 J.)
Margarete KÖCK (89 J.)
Johanna ZACH (88 J.)
Karl HAGER (71 J.)
Anton PRANDL-HOFER (80 J.)
Peter SCHMIDT (75 J.)
Arthur KUTTENBERG (91 J.)
Helmut FESTL (79 J.)

Irmtraud HIEGER (94 J.)
Heinrich KAAR (69 J.)
Richard MATUSCHEK (85 J.)
Alois FÜREDER (83 J.)
Claire SCHNABL (76 J.)
Erika UHLMANN (93 J.)
Reinhard HAMMERSCHICK (96 J.)
Elisabeth KÖNIGSTORFER (99 J.)

IMPRESSUM

Inhaber (Alleininhaber und Herausgeber):
Röm.-Kath. Pfarramt Urfahr-Hl. Geist,
Schumpeterstraße, 3, 4040 Linz,
Telefon: 0732/245564, Fax: DW 18

E-Mail: pfarre.hlgeist@dioezese-linz.at;
Homepage: www.pfarre-hlgeist.at,
DVR-Nr.: 0029874 /4189,
Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde Urfahr-Hl. Geist

DVR-Nr.: 0029874 /4189,
Fotos: Falls nicht angeführt, Pfarre Urfahr-Geist.
Druck: Druckerei Haider Manuel e.U., 4274 Schönau i.M.,
Herstellungsort: 4040 Linz.
Satz und Layout: Birgit Widmann, 6241 Radfeld, bw@biwidata.at



REGELMÄSSIG

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit
Jeden Fr., 18 h, Kirche

Maiandachten

finden statt - die genauen Termine
finden Sie auf Seite 8

Rosenkranz jeden Di., 17.30 h, Kapelle

Seniorentanz, Di., 28. Feb.,
14., 28. März, 11., 25. April, 16. Mai:
16.30 h. Vortragsraum,
Info: Sieglinde Fürstelberger,
Tel: 0664/3819577

Senioren Aktiv, Singen, Bewegungslie-
der, heiteres Gedächtnistraining und
lustiges Beisammensein, Di., 7., 21.
März, 4., 18. April, 2., 16. Mai: 10 h,
Pfarrsaal, Info: Erika Samhaber,
Tel: 0732/244303

Spielenachmittag, Für Groß und Klein,
Jung und Alt - für ALLE, die gerne
spielen! Fr., 3. März., 14. April, 5. Mai:
14 - 17 Uhr, Pfarrheim

FEBRUAR

Mi., 22. Feb.: Aschermittwoch,
18 h Wortgottesfeier mit Aschenkreuz-
spendung, Kirche

MÄRZ

Fr., 10. März: 18 h, Kreuzwegandacht
in der Fastenzeit, Kirche

So., 12. März: 19 h, Passionskonzert
„Musik und Worte“ mit Sopran, Trom-
pete, Orgel + 3 Texte zwischendurch

So., 26. März: 9.30 h, Eucharistiefeier
mit Vorstellung der Erstkommuni-
onkinder und „Öffnung der Sinne“,
Kirche, Musik. Gestaltung: MuChorSi

Di., 28. u. Mi., 29. März: ab 8 h,
Palmbuschen binden, Pfarrheim
Wir bitten um Mithilfe.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

APRIL

Die Termine der
Gottesdienste in der
Karwoche und zu
Ostern finden Sie
auf der Seite 8

Do., 20. April: 19 h, KBW-Vortrag,
Mag Ohms, Pfarrsaal, Infos folgen

Do., 27. April:

14 - 20 h,

Blutspendeaktion, Pfarrsaal



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

MAI

So., 7. Mai: 9.30 h Eucharistiefeier mit
Krankensalbung, Kirche
Musik. Gestaltung: ArsEmble

So., 21. Mai: 9.30 h Erstkommunion,
Kirche, musik. Gestaltung: MuChorSi

Di., 23. Mai: Pfarrwallfahrt,
Infos auf Seite 8

Sa., 27. Mai:
9 - 16 h, Anbetung, Kapelle
17 h, Firmung mit Bischof Manfred
Scheuer, Kirche

Vorschau

So., 4. Juni: 10 h, Gründungsfest
Pfarre Urfahr, genaue Infos folgen
KEIN GOTTESDIENST bei uns!

So., 18. Juni: 9.30 h, Wortgottesfeier
mit allen ehemaligen MitarbeiterInnen,
Kirche, anschl. Frühschoppen im Zelt

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo., Mi., Fr.: 8 - 11 h
Do.: 8 - 11 h und 14 - 17 h
Osterferien: Mi., 5. April von 9 - 12 h
Tel.: 0732/245564
E-Mail: pfarre.hlgeist@dioezese-linz.at

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche

Dienstag 18 h und Freitag 8.30 h
Samstag Vorabendgottesdienst: 18 h
Sonntag und Feiertag: 9.30 h
Kath. Hochschulgemeinde,
Mengerstr. 23:
siehe Semesterprogramm

Öffnungszeiten Pfarrstüberl

Sonntag: 9 - 13 h, 17 - 23 h,
Kirchliche Feiertage: 9 - 13 h
Dienstag: ab 17.30 h, Stüberlwirt:
Günter Matschl, Tel.: 0699/14036206

Alle Termine und mehr Bilder aus dem
Pfarrleben finden Sie auch auf unserer
Homepage: www.pfarre-hlgeist.at.

Großer Sommer Flohmarkt

Flohmarktartikel aller Art

Fr., 23. Juni: 13 - 17 h

Sa., 24. Juni: 8 - 15 h

So., 25. Juni: 9 - 12 h



Der Reinerlös wird zur Sanierung des
Pfarrzentrums verwendet.

Flohmarktartikelannahme

Jeden Samstag von 8 - 11 h

In dieser Zeit sind Ihnen Mitarbeiter
beim Ausräumen der Artikel gerne
behilflich. Wir bitten eindringlich nur
Gegenstände in gutem Zustand abzu-
geben. Vielen Dank!

Nächstes Pfarrblatt

Redaktionsschluss: 24. April 2023

Abholung AusträgerInnen: 22. Mai 2023
ab 17 Uhr

Abstimmung Gottesdienstzeit Sommer

Da wir immer wieder darauf ange-
sprochen werden, ob wir die Abend-
gottesdienste im Sommer nicht
wieder um 19:00 feiern können,
werden wir in der Zeit von:

**Samstag, 4. März bis Sonntag,
12. März 2023**

eine Abstimmung bei den Gottes-
dienstteilnehmern durchführen.
Die Stimmzettel liegen nach den
Gottesdiensten am Dienstag/
Samstag/Sonntag am Infostand, den
Säulen in der Kirche und dem Tisch
im Kapellengang auf.

Wir ersuchen Sie um zahlreiche
Teilnahme. Die Zettel werfen Sie bitte
ausgefüllt und unterschrieben in die
dafür bereitgestellten gelben Boxen.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung
Monika Simon